

PRESSEMITTEILUNG #554-24.03.2023

Niclas Dürbrook:

Lassen Sie den LBV.SH seinen Job machen!

Zum TOP 22 der März-Landtagssitzung „Keine symbolischen und teuren Namensänderungen - LBV muss LBV bleiben“ erklärt der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Niclas Dürbrook:

„Die heutige Debatte macht mir Mut, weil sie zeigt: Ein bisschen Lernfähigkeit ist bei der Koalition vorhanden. Die Umbenennung des Landesbetriebs für Straßenbau und Verkehr war eine Schnapsidee. Dass die Koalition diesen Plan – vorerst – kassiert ist eine gute Nachricht. Herzlichen Dank dafür!

Leider ist ihr Alternativantrag noch etwas umfangreicher. Einen Struktur- und Strategieprozess soll der LBV.SH durchmachen. Mein Eindruck ist: Die Begeisterung dafür hält sich im LBV.SH in Grenzen. 2017 wurde der LBV umfangreich durch KPMG überprüft. Noch im selben Jahr folgte der Wechsel der Planfeststellungsbehörde ins Wirtschaftsministerium. 2021 dann der Start der Autobahn GmbH mit vielen Personalwechseln.

Meine Rückmeldung ist: Die Beschäftigten wünschen sich keinen neuen Struktur- und Strategieprozess, sondern Ruhe, um ihren Job machen zu können: für eine vernünftige Infrastruktur in Schleswig-Holstein zu sorgen!

Dabei lohnt der Blick auf den LBV.SH durchaus – dann aber bitte mit Fokus auf die wirklichen Probleme:

- die enormen Probleme bei der Personalrekrutierung,
- die Probleme der Mischmeistereien und
- das Problem der Containerdörfer.

Lassen Sie den LBV.SH seinen Job machen – damit ist ihm und uns am meisten geholfen!“